

Fachaustausch BEVF

24.11.2025

Herzlich Willkommen



Vielen Herzlichen Dank an
Prima-Familia
für die Gastfreundschaft

Traktanden

Zeit: 09-11.45 Uhr

Hauptthema – Chronische Dysfunktionalität in Familien

1. Kurzer Input zum Thema von Theresa Karli
2. Sammlung von eigenen Erfahrungen
3. Hypothesen zu Ursachen und entstehenden Muster
4. Massnahmen und Lösungsideen
5. Erste Erfahrungen GLV ab Aug 25
6. KJA-Jahresgespräch / kt. Planungsausschuss
7. Varia

1. Kurzer Input zum Thema

Theresa Karli; Familycare Köniz

Chronische Dysfunktionalität

EIN KURZER THEORETISCHER INPUT

Zuerst einige Schritte zurück...

Dysfunktionales Erziehungsverhalten von Müttern und Vätern mit kleinen Kindern. Ergebnisse der Folgestudie Kinder in Deutschland – KiD 0–3

Christoph Liel · Carolin Seilbeck · Ulrike Lux · Simon Lorenz · Susanne Marlene Ulrich

Eingegangen: 9. Oktober 2020 / Überarbeitet: 4. Februar 2022 /
Angenommen: 14. Juni 2022 / Online publiziert: 7. Oktober 2022

Wie kann Erziehungsverhalten analysiert werden?

		Ansprechbarkeit (Wärme & Akzeptanz)	
		niedrig	hoch
Anforderungen & Kontrolle	hoch	Autoritäre Erziehung	Autoritative Erziehung
	niedrig	Vernachlässigende Erziehung	Nachgiebige Erziehung

Erziehungsstile nach Baumrind (1971)

- Autoritative Erziehung als Idealform
- Autoritäre Erziehung berücksichtigt die Bedürfnisse des Kindes zu wenig, die Entwicklung einer eignen Identität ist schwierig
- Nachgiebige Erziehung berücksichtigt die Bedürfnisse des Kindes, stellt aber kaum Anforderungen und damit Entwicklungschancen an das Kind
- Vernachlässigende Erziehung wirkt zu gering auf das Verhalten und die Entwicklung des Kindes ein

Wie kann Erziehungsverhalten analysiert werden?

- ▶ Schaefer (1959) zeigt Typologien von Erziehungsstilen erstmals auf diesen dimensional Achsen
- ▶ Wärme vs. Ablehnung respektive Kontrolle vs. Autonomie
- ▶ Weiter unterscheidet er zwischen positiv-funktionalem und negativ-dysfunktionalem Erziehungsverhalten
- ▶ Die Ablehnung des Kindes (sprich negativ-dysfunktionales Verhalten) wird in drei Kategorien unterteilt
 - ▶ Feindseliges Erziehungsverhalten
 - ▶ Vernachlässigendes Erziehungsverhalten
 - ▶ Indifferent ablehnendes Erziehungsverhalten

Warum das Erziehungsverhalten interessant ist?

- ▶ Gesunde Entwicklung des Kindes als Ideal (Primärzweck der Sozialpädagogischen Familienbegleitung)
- ▶ Häufig Problematik auf der internalisierten (gegen sich selbst) sowie externalisierten (gegen die Gesellschaft) Verhaltensebene sowie schlechtere Schulleistungen und Schwierigkeiten bei der Entwicklung von prosozialem Verhalten als Folge andauernder negativ-dysfunktionaler Erziehung

Was ist dysfunktionales Erziehungsverhalten?

Ungünstiges/dysfunktionales Erziehungsverhalten (Bodenmann, 2016)

- ▶ **Bestrafendes Erziehungsverhalten**

Harsche Erziehung / Punitives Erziehungsverhalten

- ▶ **Zu geringes elterliches Engagement**

Ungenügendes Monitoring / Unzureichende Zeit für Kinder / Unterforderndes Erziehungsverhalten

- ▶ **Zu hohes elterliches Engagement**

Überbehütendes Verhalten / Überforderndes Erziehungsverhalten

Was ist dysfunktionales Erziehungsverhalten?

► **Zu lasches Erziehungsverhalten**

Nachgiebiges oder gewährendes Erziehungsverhalten / Verwöhnendes Erziehungsverhalten / Inkonsistentes Erziehungsverhalten

► **Zu wenig sensitiv-positives Erziehungsverhalten**

Mangelnde Sensitivität / Mangelndes positives Erziehungsverhalten (zu wenig emotionale Wärme, zu

Chronische Dysfunktionalität im Erziehungsverhalten

Während die meisten Eltern teilweise zu dysfunktionalem Verhalten tendieren, so spricht man von chronischer Dysfunktionalität, wenn...

- die Verhaltensmuster über eine längere Dauer angewendet werden
- Die Bedürfnisse der Familienmitglieder (insbesondere der Kinder) nicht adäquat erfüllt werden
- Negative Folgen der psychischen und sozialen Entwicklung erwartet werden können (hierzu zählen auch Langzeitprobleme im Erwachsenenalter)

Defizitcluster

Mangel an Zusammenhalt

Die Familie ist kein „Team“. Weder innerhalb der Familie noch nach außen besteht eine Einheit. Das Kind erlebt Unsicherheit, es fühlt sich allein und im Stich gelassen.

Keine verbindlichen Regeln und Pflichten

Wenn es Regeln und Pflichten gibt, sind sie an die Bedürfnisse und Wünsche der Eltern angepasst, nicht an die des Kindes.

Wenig Struktur oder Grenzen

Die Kinder sind viel zu früh sich selbst überlassen und allein. Sie treffen Entscheidungen, die nicht altersgerecht sind. Dazu zählt auch ein unkontrollierter Medien- und Onlinekonsum. Ein anderes Beispiel sind die Mahlzeiten: Sie werden unregelmäßig und selten gemeinsam eingenommen.

Defizitcluster

Abhängigkeit und Machtspiele

Wenn ein Familienmitglied mehr Macht ausübt als die anderen, wird die Atmosphäre toxisch. Vielleicht will ein Elternteil schon lange der Beziehung entfliehen, aber kann oder schafft es nicht. Viele sehen sich gezwungen, aus wirtschaftlichen oder emotionalen Gründen zusammenzubleiben.

Ungerecht verteilte Pflichten und Liebe

Während ein Kind der oder die „Gute“ ist, wird das andere ungerechtfertigt bestraft. Das eine wird für seine Leistungen gelobt, während das andere nie gewinnen kann. So sehr es sich auch anstrengt, es bleibt im Schatten.

Defizitcluster

Das Kind zum Sündenbock machen

In dieser verstärkten Form der ungleichen Verteilung werden dem Kind negative Eigenschaften zugesprochen. In der Extremform kann es zum Ausschluss aus der Familie kommen. Die negativen Folgen nimmt das Kind mit in das Erwachsenenalter hinein. Tief verwurzelt ist das Wissen, dass an ihm selbst etwas nicht stimmt. Oft verkörpert ein anderes Kind der Familie das "Gute" und ist das Sonnenkind. Der Sündenbock hingegen verkörpert das "Negative" und "Schlechte".

Grenzüberschreitung

Mangel an Respekt für die anderen Familienmitglieder sind an der Tagesordnung. Tabus, Rückzugsorte und private Zonen werden nicht respektiert.

Defizitcluster

Wenig Zeit und „gute“ Aufmerksamkeit für die Kinder

Ein Kind braucht das Gefühl, um seiner selbst geliebt zu werden. Das Gefühl ist hier aber eher an eine Leistung geknüpft. In vielen Familien bekommt das Kind nur eine negative Aufmerksamkeit - beispielsweise, wenn es in der Schule (mal wieder) verhaltensauffällig wird.

Störungen der Impulskontrolle der Eltern

Eltern, die an psychischen Krankheiten leiden, können ihre Gefühle oft nicht angemessen ausdrücken. Vom Übermaß an Impulsivität bis zur Bestrafung durch Schweigen - das Verhalten wird automatisch und unkontrolliert ausgeführt.

Defizitcluster

Eigenes Aufwerten durch Abwerten des Kindes

Entziehen von Liebe, Ignorieren des Kindes, kein Stärken des kindlichen Selbstbewusstseins: All das kann ein (unbewusstes) Hilfsmittel der Eltern sein, um sich selbst aufzuwerten und das Kind abzuwerten.

Verbale und körperliche Gewalt

Wenn die tägliche Kommunikation unangemessen, beleidigend und respektlos ist, kann es schnell eskalieren. Auch körperliche Gewalt und Missbrauch sind keine Seltenheit.

Antworten nach Bodenmann, 2016; Fuhrer, 2007, 2009; Sanders, 1999; Reichle & Franiek, 2007

- Schaffung einer sicheren Umwelt sowie Schutz vor gefährdenden Umwelten
- Ausreichend aufmerksame Zuwendung (Aufmerksamkeit, Liebe, Wärme, Unterstützung und Interesse für das Kind und seine Lebenswelt)
- Ausreichende Quantität an Zeit (gemeinsame Erlebnisse und Eltern-Kind-Momente)
- Qualitätszeit (ungeteilte Aufmerksamkeit z.B. gute Nacht Ritual, Spielen mit dem Kind, gemeinsame verbindende Aktivitäten)
- Positivität (loben, ermutigen, aufbauende Kritik)
- Kommunikation über Gefühle und Bedürfnisse, Förderung der emotionalen Kompetenz
- Körperkontakt (Zärtlichkeit, Auslösung von Aktivität und Bewegung)
- Verbale Stimulierung (Dialog zwischen Eltern und Kind)
- Kognitive Stimulierung

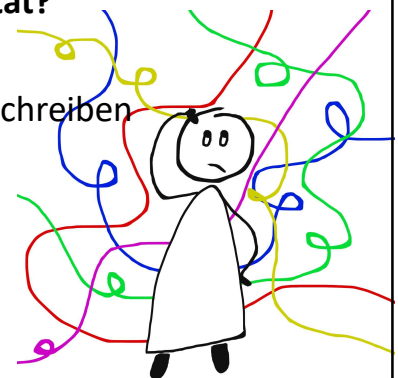
Antworten nach Bodenmann, 2016; Fuhrer, 2007, 2009; Sanders, 1999; Reichle & Franiek, 2007

- Materialanregung (Erkundung verschiedener Materialien, Förderung der Kreativität)
 - Feinfühligkeit (responsives, angemessenes, promptes Eingehen auf das Kind)
 - Emotionale Wärme (akzeptierende, liebevolle Beziehung)
 - Freiräume und klare Regeln, Strukturen, Grenzen, Kontrolle und Lenkung geben
 - Monitoring
 - Konsistenz und Konsequenz
 - Unterstützung in Autonomie
 - Realistische Erwartungen
 - Elterliche Interessen und Ressourcen beachten (eigene Erholung)
- Entwicklungsförderliches, positives Erziehungsverhalten

2. Sammlung von eigenen Erfahrungen

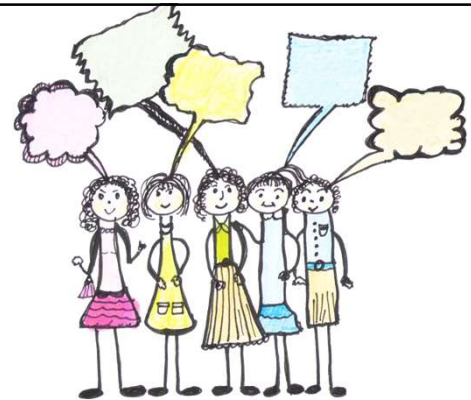
Wo erlebe ich im SpF-Alltag chron. Dysfunktionalität?

- Kurze prägnante Beispiele auf Moderationskarte schreiben
- Klebt es zur betreffenden Wand



3. Ursachen und Muster

Pro Wand je eine Untergruppe bilden

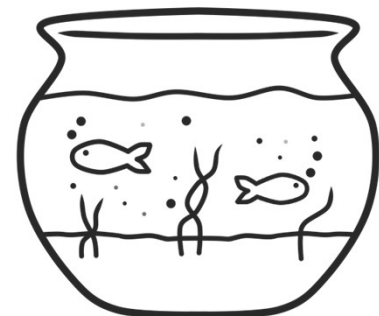


- Definiert **eine Beobachter:in**, welche danach im Plenum Rückmeldung gibt
- Lest die Moderationskarten
- Diskutiert mögliche Ursachen und Muster mit **Blick SpF**

Fishbowl 1

Ursachen und Muster

mit den **Beobachter:innen** aus den Untergruppen

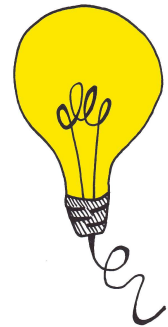


4. Massnahmen und Lösungsideen

Die Kleingruppen wählen einen Fokus wie z.B:

- Verantwortung, Zuständigkeit & Rollen
- Grenzen der SpF
- SpF als Dauerunterstützung in solchen Fällen
- Umgang der SpF mit geringen Ressourcen im System
- Selbstbezug, wie komme ich selber in eine hilfreichere Haltung & was brauche ich selber
- ...

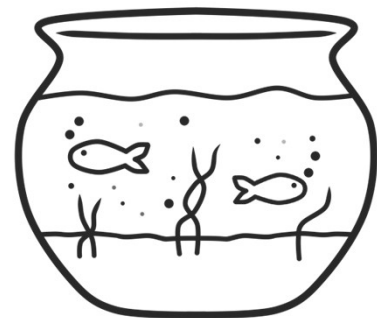
Wählt **eine Beobachter:in** fürs Plenum



Fishbowl 2

Massnahmen und Lösungsideen

mit den **Beobachter:innen** aus den Untergruppen



Resultat aus Diskussion



5. Erste Erfahrungen GLV seit 01.08.25

- Neue Leistungskategorie UWB individuell
- Zeiterfassung auf 5'
- Rechnungsdetails
- Reduzierte Elternbeiträge
- Weitere Punkte

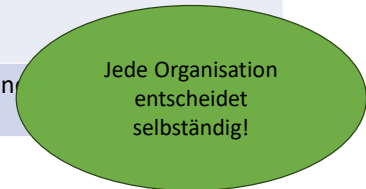
Gesamtleistungsvertrag - Aufgaben

- Anschluss-GLV ab 01.01.26
- Einrichten der Software für Rechnungsstellung ab Start GLV
 - Beachte die Vorgabe Annex 4, Pkt. 3.3
 - **Keine weiteren Details automatisch auf jede Rechnung drucken**, da dies zu mehr Ablehnungen von Rechnungen führt und weitere Begehrlichkeiten an alle a. BEVF-Mitglieder auslöst! (vgl. Annex 4 Pkt. 2.1 Erster Abschnitt)

- Schulung der Mitarbeitenden
 - 5' Einheiten erfassen
 - Festlegen welche Details **intern** erfasst werden u. wie Akten dazu geführt werden.
 - Diese Details nur auf ausdrücklichen Wunsch in Einzelfällen an KJA (Annex 4 Pkt. 2.1)!
 - Kurzfristige Absagen intern erfassen aber nicht auf Rechnung!
 - Risikoeinschätzung bezüglich Diskussion über Umfang von Leistungen zwischen Eltern u. LE
- Anpassung der AGB's auf Offerten und Homepages, falls veröffentlicht

Vorschlag für Detailerfassung auf Ebene Organisation

Direktkontakt	Fam / KM / KV / Ki (mit wem?) Tel / Mail / Brief Wo ist durch Wegzeit definiert Kurzfristige Absage
Fallbezogene Arbeit	Vor- und Nachbereitung Bericht Akten Fallbesprechung Supervision Tel./Mail SD, Schule, KESB, Therapie, soz. Netz ... Helfersitzung
Wegzeit	Ort (keine detaillierte Adresse, da zu viel Aufwand)



6. KJA Jahresgespräch Okt. 2025

Kommunikation und Austausch

- Uneinheitliche & widersprüchliche Antworten durch KJA
- Frühzeitige Information und Einbezug bei Anpassungen des GLV / Planungssicherheit bei Änderungen
- Direkter Kontakt Vorstand BEVF – KJA (neu fixe 2 Treffen im Jahr)

Finanzen

- Weiterentwicklung KJA-FS zusammen mit BEVF
- Rechnungskontrollen & Detailkontrolle durch Leistungsbesteller:in statt KJA
- Zahlungsfrist 30 Tage / Probleme in den Sommerferien 25
- Anpassung Tarife 2026 an Lohnentwicklung Kt. Personal

6. KJA Jahresgespräch

Fachpersonensuche und Vorgaben

- Problematik 3jährige Berufserfahrung / Migrationsbereich vs. Rest
- Praktikant:innen & Zuschüsse für Ausbildung

Aufsicht

- SpF Einsätze zu zweit (fachlich indiziert; nicht Regelfall)
- 50% fallbezogene Arbeit (Wirtschaftlichkeit vs. Fairness für Anbieter; Zeitspanne der 50%)
- UWB (Richtwert max. 10 Std. pro Mt; wenn von Gericht dann klar indiziert;
- Statistik (Schnittstelle zu Socialweb)
- Berner Jura SpF AEMO / Anbieter:innen ohne GLV

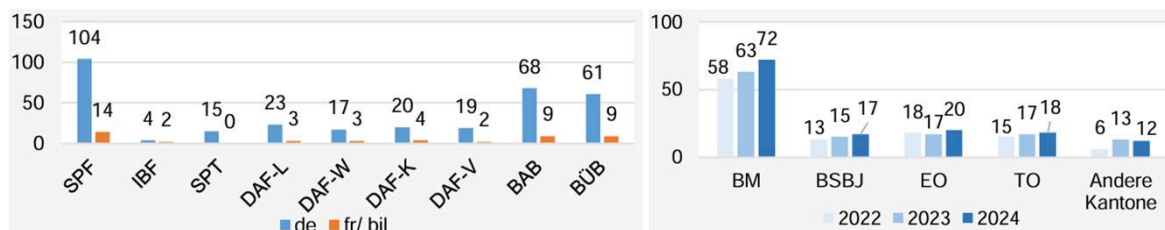
6. Planungsausschuss

- Projektbeiträge über KFSG (neues Projekt von Passaggio)
- Weiterbildungen spez. für psy. hochbelastete Kinder für MA's
- Projekt „Stärkung einvernehmlicher Kindesschutz“
- Anfrage zu SpF nicht per Massenmail, sondern gezielt, welches SpF-Angebot passt
- Mehrfache SpF's im gleichen Fall durch unterschiedliche Anbieter; ist die Indikation für SpF wirklich gegeben und was müsste anders als vorher laufen?
- Kritik an Anbieter:innen in kleinen Teilpensen (SpF als „Hobby“ ohne Zeitressourcen)
- Monitoring von Abbrüchen auf Grund von hohen Elternbeiträgen

Datenbericht 2024 KJA

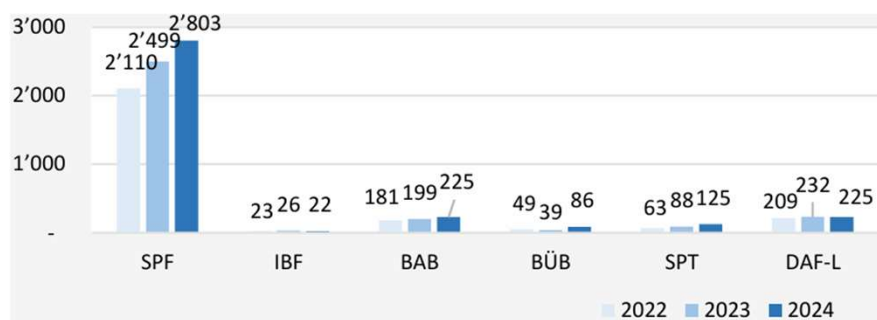


129 Anbieter:innen von ambulanten Leistungen



Datenbericht 2024 KJA

Anzahl Berner Kinder mit ambulanten Leistungen



7. Varia

...

Nächster Termin:

- Mitgliederversammlung 19.03.26 Nachmittags